

Antragsbereich RGP / **Antrag RGP1**

AntragstellerInnen: Landesvorstand

Empfänger: Landesparteitag

RGP1: Regierungsprogramm der BayernSPD - Wirtschaft/Arbeit/Industrie/Transformation der Arbeitswelt

¹Wirtschaft/Arbeit/Industrie/Transformation der Arbeitswelt

Den Wandel von Wirtschaft und Arbeit gestalten

5

Durch Faktoren wie die Erderhitzung, sich wandelnde internationale Verflechtungen und die Digitalisierung verändern sich Wirtschaft und Lebens- und Arbeitswelt stark und fortlaufend. Als BayernSPD werden wir in Regierungsverantwortung diesen Veränderungsprozess gestalten, damit Bayerns Wirtschaft stark bleibt, regional und sozial ausgewogener sowie klimaneutral wird. Außerdem werden wir Sorge tragen, dass sowohl Qualität als auch die Quantität der Arbeitsplätze den Anforderungen einer sich ebenso wandelnden Bevölkerung gerecht werden. Wir verstehen uns als die Partei der guten Arbeit und stehen an der Seite der Beschäftigten der bayerischen Industrie, der Dienstleistungswirtschaft, des Handwerks, der kleinen und mittelständischen Unternehmen und stehen für eine moderne und bürgerfreundliche Verwaltung. Wir sorgen für eine gute Infrastruktur, bezahlbare, sichere und erneuerbare Energie sowie in jeder Hinsicht attraktive Standortbedingungen für Betriebe, Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

10
15
20
25

Um die Veränderungen in Wirtschaft und Arbeitswelt
30 praxisnah zu gestalten, werden wir gemeinsam mit
Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden und der
Bundesagentur für Arbeit eine Transformationsagen-
tur einrichten. Diese Agentur wird die relevanten
Akteur*innen vernetzen, Trends der Arbeitswelt
35 identifizieren, Förderangebote bündeln sowie dazu
beraten und damit die Arbeit der Staatsregierung un-
terstützen. Ebenso wird sie Weiterbildungsangebote
bündeln, um schnell und direkt auf Entwicklungen
am Arbeitsmarkt reagieren zu können.

40

Neben der Transformationsagentur setzen wir auf
regionale Transformationsnetzwerke, in denen sich
45 alle Akteur*innen für eine regionale Wertschöpfung,
Beschäftigung und Innovation vernetzen. Diese
Netzwerke sollen durch die Transformationsagentur
koordiniert werden und zu gleichwertigen Lebens-
verhältnissen in ganz Bayern einen großen Beitrag
50 leisten. Zudem werden wir einen Transformations-
fond aufsetzen, aus welchem die Agentur und die
Netzwerke für ihre Aufgaben Mittel abrufen können,
um zum Beispiel die Unterstützung kleiner und
mittlerer Unternehmen und die Weiterbildung zu
55 finanzieren. Die regionale Strukturpolitik des Frei-
staates werden wir stärken und insbesondere im
Bereich der Infrastruktur auf gezielte Investitionen
setzen.

60

Für gut bezahlte, demokratische und nachhaltige
Arbeitsplätze

65 Wir schaffen ein Faire-Löhne-Gesetz für Bayern.
Wer Aufträge vom Freistaat Bayern erhalten will,
muss zukünftig Tarifverträge einhalten und haftet
dafür, dass auch die Subunternehmer, die beauftragt
werden, die gesetzlichen und tariflichen Vorgaben
70 einhalten. Zusätzlich werden wir für diese Aufträge
einen Vergabemindestlohn in Höhe von zunächst
15€ festlegen, und staatliche Förderungen an diese
Bedingungen, sowie Standort- und Beschäftigungsga-
rantien knüpfen. So werden unsere Steuern in gute
75 Arbeit investiert.

Wir sorgen gemeinsam mit der Bundesregierung für
80 mehr Mitbestimmungsrechte für Betriebsräte. Unter
anderem setzen wir dabei auf Mitbestimmungs-
rechte von Betriebsrät*innen bei Beschäftigungs-
sicherungsmaßnahmen im Zuge der Transformation,
der Personalplanung und -bemessung und bei
85 der Ein- und Durchführung von betrieblichen Wei-
terbildungsmaßnahmen. Wir stellen bestimmte
Fördergelder des Freistaates zur Verfügung, die nur
durch die Zustimmung eines Betriebsrates abrufbar
sind. So stärken wir Betriebsräte und erreichen mehr
90 demokratische Mitbestimmung in den Unternehmen.

Wer aktiv versucht Mitbestimmung im Betrieb und

95 Betriebsräte zu behindern, muss dafür bestraft
werden. Deswegen werden wir eine Schwerpunkt-
staatsanwaltschaft gegen die Behinderung von
Gewerkschaften und Betriebsrät*innen einrichten,
die selbstständig diese Fälle verfolgt.

100

Wir werden die Gewerkschaften bei der Durchsetzung
der 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich
105 unterstützen. Erhöhungen der täglichen Höchstar-
beitszeit von 10 Stunden lehnen wir grundsätzlich ab,
ebenso wie die Ausweitung der Sonntagsarbeit und
der Ladenöffnungszeiten. Wir werden die zuständi-
gen bayerischen Behörden anhalten, die gesetzlichen
110 und tariflichen Arbeitszeiten entsprechend dem
europäischen Recht zu kontrollieren.

115 Arbeit fördert die Teilhabe am gesellschaftlichen
Leben – für alle Menschen. Jedoch haben es einige
schwerer, Ausbildung, Weiterbildung und Arbeit
zu finden. Wir werden sie unterstützen, denn nie-
mand darf abgehängt werden. Dafür werden wir
120 gemeinsam mit der Bundesregierung auch einen
öffentlichen Beschäftigungssektor aufbauen, der
allen die Teilhabe am Erwerbsleben mit einer sozial-
versicherungspflichtigen Beschäftigung sichert. Wir
befürworten anonymisierte Bewerbungsverfahren.
125 Der öffentliche Dienst soll dabei eine Vorbildfunktion
übernehmen. Zudem werden wir die Finanzierung
der Berufseinstiegsbegleitung langfristig sicherstel-
len.

130

Berufliche Bildung - Qualität der Ausbildung sichern

Wir werden ein Weiterbildungsgesetz schaffen,
135 dass einen Rechtsanspruch zur Freistellung von
Arbeitnehmer*innen und Auszubildenden zum Zwe-
cke der beruflichen und gesellschaftspolitischen
Weiterbildung gesetzlich verankert. Zusätzlich da-
für werden wir ein Recht auf jährlich zehn Tage
140 bezahlten Bildungsurlaub, sowie ein Initiativrecht
des Betriebsrates für qualifizierte Weiterbildungs-
maßnahmen schaffen. Darüber hinaus werden wir
umlagefinanzierte regionale oder branchenbezogene
Weiterbildungsfonds schaffen, auf deren Grundlage
145 berufliche Qualifizierung über die arbeitsmarktpoli-
tische Förderung hinaus oder ergänzend finanziert
werden kann.

150

Das duale Ausbildungssystem ist international ein-
zigartig. Praktische und theoretische Ausbildung sind
gleichwertig zu behandeln. Nur die Verbindung von
theoretischen und praktischen Qualifikationen und
155 die Überwindung geschlechtsspezifischer Rollen- und
Berufsbilder ermöglichen die Transformation von
Wirtschaft und Gesellschaft und sichern unseren
Wohlstand. Wir wollen die beruflichen Schulen fach-
lich, technisch und pädagogisch auf das beste Niveau
160 bringen, um eine exzellente und zeitgemäße berufli-
che Bildung in allen Fachrichtungen zu ermöglichen.
Dafür müssen mehr finanzielle und personelle Mittel

für die beruflichen Schulen bereitgestellt werden.
Neben der Ausstattung der Schulen muss auch eine
165 hohe Ausbildungsqualität in den Betrieben sicher-
gestellt sein. Die Schülerische Selbstvertretung an
Berufsschulen werden wir in allen Berufsschulen
etablieren, stärken und mit den Mitbestimmungsgre-
mien im Betrieb (BR, JAV) und den Gewerkschaften
170 verzahnen.

Duale Studiengänge verbreiten sich immer mehr.
175 Wir wollen diese Entwicklung unterstützen und
gleichzeitig so gestalten, dass die Rechte der dual
Studierenden klar und für alle einheitlich geregelt
werden, und die Qualität dieser Studiengänge ge-
sichert wird. Gewerkschaften werden wir das volle
180 Zugangsrecht zu Berufsschulen einräumen.

Wir garantieren allen jungen Menschen in Bayern
185 eine duale oder schulische Berufsausbildung. Finan-
ziert wird dies durch einen Umlagefonds, in den
die Unternehmen einzahlen. Gleichzeitig werden
wir verstärkt Unterstützungsangebote während der
Ausbildung finanzieren, um jedem Menschen eine
190 abgeschlossene Berufsausbildung zu ermöglichen.
Die Genehmigungsverfahren für überbetriebliche
Ausbildungsstätten, die betriebliche Ausbildungs-
inhalte ergänzen, werden wir beschleunigen und
die Finanzierung langfristig ausgestalten. Dadurch
195 werden wir Wege zur nächsten Ausbildungsstätte
kurzhalten und ländliche Regionen stärken.

200 Wir wollen Wege zu einer erfolgreichen Bildungs-
biografie aufzeigen und die Gleichwertigkeit der
beruflichen Bildung unterstreichen. Auch im Unter-
richt der Sekundarstufe soll in allen Schularten ein
verpflichtendes Praktikum in einem Ausbildungs-
205 beruf absolviert werden. Dies soll eine Karriere in
Handwerk, Facharbeit oder anderen Ausbildungsbe-
rufen erfahrbar machen. Berufliche Schulen stehen
für uns gleichwertig neben den allgemeinbildenden
Schulen. Abgeschlossene Ausbildungen stehen für
210 uns genauso wertvoll neben akademischen Abschlüs-
sen. Aus diesem Grund setzen wir uns auch für die
Kostenfreiheit in der beruflichen Ausbildung bis
zum Meisterabschluss ein. Gleichzeitig werden wir
Wohnheime für Auszubildende und Studierende
215 besser fördern, und Studierendenwohnheime auch
für Azubis und umgekehrt öffnen.

220 Wir sehen die hohen pädagogischen und fachlichen
Anforderungen an Berufsschullehrkräfte. Einen
besonderen Fokus setzen wir auf die zukünftige
Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte.
Wir wollen junge, motivierte Menschen durch attrak-
225 tive Studien- und Arbeitsbedingungen als Lehrkräfte
für berufliche Schulen gewinnen. Wir wollen das
Konzept der Universitätsschulen für die Ausbildung
zukünftiger Berufsschullehrer*innen ausbauen. Fach-
lehrkräfte sind eine tragende Säule der beruflichen
230 Bildung. Ihre Leistung muss durch eine Höhergrup-

pierung anerkannt werden.

235 Allen Schulen kommt eine besondere Bedeutung
in der Integration von Geflüchteten und Menschen
mit Migrationshintergrund zu. Berufliche Schulen
können hier einen wichtigen Beitrag leisten. An
Berufsschulen sollen mehr Kurse zum Erwerb der
240 jeweiligen Fachsprache angeboten werden. Dies
ermöglicht den Berufsschüler*innen mit Deutsch
als Zweit- oder Fremdsprache eine faire Chance,
die Fachbegriffe korrekt einzusetzen. Auch in den
bayerischen Berufsschulen der Zukunft kommt der
245 Schulsozialarbeit eine unterstützende und fördernde
Rolle zu. Der Betreuungsschlüssel der Schulsozialar-
beit muss deutlich verbessert werden.

250

Zu einer gerechten Berufsausbildung gehören auch
faire Prüfungsbedingungen. Um zu vermeiden, dass
nicht bestandene Prüfungen zu einer Wiederholung
der kompletten Ausbildung führen, sollen fachbe-
255 zogene Nachprüfungen oder ein viertes Lehrjahr
möglich sein. Auch an den Berufsschulen werden
wir einen rechtssicheren Nachteilsausgleich für alle
Schüler*innen mit besonderen Bedarfen umsetzen,
dazu gehört auch eine längere Bearbeitungszeit für
260 Prüfungen für Schüler*innen mit Deutsch als Zweit-
oder Fremdsprache. Bereits bestehende Kompeten-
zen aus praktischer Erfahrung oder Ausbildungen in
einem anderen Land müssen angemessenen aner-
kannt werden.

265

Menschen kennen oftmals ihre Rechte und Pflichten in der Arbeitswelt nicht. Sie werden daher oftmals zu Opfern von Ausbeutung. Wir werden gemeinsam mit Gewerkschaften, Sozialverbänden und Kammern für ein engmaschiges Hilfs- und Beratungssystem sorgen. Das Projekt "Faire Mobilität" werden wir in Bayern institutionalisieren und mit ausreichend Mitteln langfristig ausstatten.

Arbeitserlaubnisse und Vermittlung werden wir an Garantien der geplanten Arbeitgeber knüpfen, tarifliche Arbeitsbedingungen und Zustimmung der Betriebsräte zu garantieren. Darüber hinaus werden wir sicherstellen, dass die Einhaltung der Rechte der zugewanderten Beschäftigten, von Saisonarbeitenden und vorübergehend Beschäftigten von den zuständigen Behörden wirksam kontrolliert werden.

285

Bayerns wirtschaftliche Stärke erhalten

Wir stehen für gute wirtschaftliche Entwicklung in Bayern, mit guter Arbeit und einer fairen Verteilung der Wertschöpfung. Unser Ziel ist es, durch Innovationen, Investitionen und Planungssicherheit die bayerische Wirtschaft zu unterstützen und neue Investor*innen zu generieren.

Dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken ist eine der
300 großen Herausforderungen für unsere Wirtschafts-
politik. **Wichtig ist hierbei eine gut austarierte
Kombination aus Zuwanderung, Fort- und Weiter-
bildung sowie einer verbesserten Erwerbsquote
im Inland. Als BayernSPD setzen wir uns deshalb
305 für attraktivere Bedingungen für Fachkräfte aus
dem Ausland, sowie eine bessere Vereinbarkeit
von Familie und Beruf ein.** Menschen die zu uns
kommen sollen in Zukunft schneller eine Arbeitser-
laubnis erhalten und Abschlüsse einfacher anerkannt
310 werden. Zusätzlich werden wir Maßnahmen zur Fach-
kräftesicherung einleiten, die sicherstellen, dass gut
qualifizierte Arbeitnehmer*innen in Bayern bleiben
oder nach Bayern kommen, um hier in Unternehmen
zu arbeiten.

315

Wir werden gezielt in Forschung und Bildung inves-
tieren, damit bayerische Arbeitsplätze zukunftsfähig
320 bleiben und die bayerische Wirtschaft insgesamt
gut aufgestellt bleibt. Insbesondere die Forschung
zu Umbrüchen und Veränderungen wie die Klima-
neutralität, Transformation der Arbeitswelt und
demographische Entwicklung fördern wir. Wir legen
325 einen Innovationsfonds auf, der diese Forschung
unterstützt. Wir brauchen an Hochschulen, Instituten
und Universitäten zusätzliche Kapazitäten für die
Berufs- und Arbeitsforschung, insbesondere mit dem
Ziel, die Voraussetzungen für menschliche, gesunde
330 und produktive Arbeit zu schaffen und schließlich
umzusetzen.

335 Bayerns Unternehmen sind stark und innovativ und
benötigen gute Bedingungen für die Zukunft. Aus die-
sem Grund werden wir die Digitalisierung in Bayern
vorantreiben und unsere Unternehmen beim Aufbau
einer guten digitalen Infrastruktur unterstützen.

340

Wir wollen, dass Bayern ein Vorreiter wird, wenn es
um den Erfolg unserer Startups-Szene geht. Dafür
brauchen wir gleiche Spielregeln zu den Firmen
aus den USA und China, indem lokale Firmen vor
345 Übernahmen aber auch vor dem Wettbewerb mit
außereuropäischen Monopolen geschützt werden.
Aufträge des Freistaates werden wir an die Bedingung
einer europäischen, technologischen Souveränität
koppeln. Gründer*innen im Bereich grüner Tech-
350 nologie werden wir gezielt stärken. Wir werden die
Gründerzentren in Bayern weiter ausbauen. Wir
investieren in den Erfolg der Startups in Bayern.
Dazu müssen wir den Kapitalstandort Bayern stärken
und unseren Firmen auch in der späteren, meist
355 kapitalintensiven Phase, ihrer Gründung zur Seite
stehen.

360 Das Bayerische Handwerk ist einer unserer wichtigs-
ten Partner beim Thema Transformation. Wir werden
gemeinsam mit der Handwerkskammer und den
Gewerkschaften dem Fachkräftemangel begegnen
und Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge
365 leisten. Mit einem Nachfolgebonus werden wir Zu-
schüsse für Betriebsgründungen oder -übernahmen

mobilisieren. Den Meisterbonus werden wir erhöhen. Das Bayerische Handwerk entwickeln wir zu einer Marke, die Qualität verspricht und hohes Ansehen generiert. Wir verknüpfen Unterstützung und Förderung des Handwerks mit Tarifbindung und den Prinzipien der guten Arbeit: tarifgebunden, unbefristet, mitbestimmt.

375

Weiterer Handlungsbedarf besteht im Rohstoffmangel und damit verbundener Preisexplosionen und Lieferengpässe. Wir wollen mehr Auftragsicherheit durch Verkürzung der Lieferketten. Wir werden Bayern zum Spitzenreiter beim Recycling machen, und mehr Möglichkeiten für die Nutzung von recycelten Materialien geben. Ebenfalls werden wir hier in die Forschung und Entwicklung investieren und Bayerns Wirtschaft zu einer Kreislaufwirtschaft entwickeln.

385

Moderner öffentlicher Dienst

390

Für das Leben und Arbeiten in Bayern sowie für einen attraktiven Wirtschaftsstandort ist ein angemessen ausgestatteter funktionierender öffentlicher Dienst unverzichtbar. In den letzten Jahrzehnten wurden die Kommunen im Zuge neoliberaler Sparpolitik, Privatisierungswut und Mittelverknappungen personell und materiell ausgezehrt, sogar bis in Kernbereiche wie die Polizei und die Schulen hinein. Folgen sind unter anderem lange Planungsprozesse, Lücken in der Daseinsvorsorge, mangelnde staatliche Steue-

400

rungsfähigkeit im Verkehrs- und Energiesektor, im Wohnungsbau und im Gesundheitswesen sowie ein eklatanter Personalmangel.

405

Wir werden diese Trends umkehren. Dafür erstellen wir eine gründliche Bestandsaufnahme über die Bedarfe aller Bereiche staatlichen Handelns und gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen in Zeiten demographischen Wandels, der Transformation und veränderter Bedürfnisse der Menschen. Dabei werden wir die Bürger und Bürgerinnen ebenso einbeziehen wie die Beschäftigten und ihre Gewerkschaften.

Auch der öffentliche Dienst im demokratischen Staat braucht intern Demokratie. Deshalb werden wir das Personalvertretungsrecht in Bayern modernisieren, Weiterbildung gezielt ausbauen und den Staat als Arbeitgeber wieder zum Vorbild machen.